

MIT EINANDER UNTERWEGS

PFARRBLATT
MEHRNBACH

Sommer 2024

... Den Sommer
mit allen
Sinnen genießen ...

... Ja, genießen wir
den Sommer mit
allen Sinnen,
denn dazu hat Gott ihn
uns geschenkt! ...

Caroline Murauer
und Victor Onyeador



- ... Den Sommer dürfen wir schmecken in den verschiedensten Früchten, die jetzt wachsen und reifen ...
- ... Wir dürfen ihn spüren, wenn die Sonne unsere Haut wärmt nach einem Sprung ins kalte Wasser des Badesees ...
 - ... Riechen können wir ihn in der Sonnencreme, die unsere Haut schützt ...
- ... Wir hören den Sommer im Zirpen der Grillen, Summen der Bienen, Zwitschern der Schwalben und Brummen der Hummeln ...
- ... Und wir sehen den Sommer im Lachen der Menschen, in ihrer Freude und Unbeschwertheit ...

DER URLAUB UND ALLE PLÄNE, DIE WIR SCHMIEDEN ...

Urlaubspläne habe ich viele ... umsetzen kann man natürlich nicht alle. Aber nichts desto trotz gönne auch ich mir im Sommer Zeiten der Entspannung und Erholung und hoffe darauf, dass es ein schöner Sommer wird.

Konkret heißt es für mich und für euch als Pfarre: von **16. August bis 2. September bin ich** außer Dienst und damit **nicht erreichbar**.

Einen ersten Urlaubsgeschmack holte ich mir ja schon im Juni mit knapp zwei Wochen Auszeit und einer Reise in den Süden.

In dieser Zeit bitte ich euch, euch mit euren **dringenden Angelegenheiten** an **Pfarrer Maximus Nwolisa** (Lohnsburg, Waldzell und Schildorn, Telefon 0676-8776 6282) zu wenden, da auch Victor Onyeador im Urlaub ist.

Ich wünsche euch in jedem Fall einen erholsamen Sommer, viele schöne Momente, Zeit zum Nichtstun und Genießen und alles Gute, auf das wir uns im Herbst gut erholt wiedersehen!

Caroline Murauer



HERZLICHES DANKE

an alle, die sich bei an Fronleichnam bereit erklärt haben, einen Altar zu gestalten, als Verein oder Gruppierung mitzugehen und daran mitzuwirken. Auch wenn es heuer ins Wasser gefallen ist, so sagen wir herzlich DANKE. Der „Frühschoppen“ hinterher im Weinwerk Christian (dem wir im Übrigen auch danken, weil wir viel früher kommen konnten) war durchaus gemütlich und es wert, wiederholt zu werden.

Einen DANK sprechen wir all unseren neuen **Pfarrblattausträger:innen** aus – danke, dass ihr euch bereit erklärt, diese Zeitung in alle Haushalte Mehrnbachs zu tragen! Wir freuen, dass ihr uns unterstützt!

LIEBE PFARRBEVÖLKERUNG,

ein Jahr ist nun bald voll, seit ich die Leitung der Pfarrgemeinde Mehrnbach übernommen habe. Ein Jahr zu durchlaufen ist wichtig, sei es in einer Beziehung, sei es nach dem Tod eines geliebten Menschen ... sei es aber auch an einem neuen Arbeitsplatz so wie bei mir. In diesem Jahr sind viele Eindrücke, viele Stimmungen, viele Menschen auf mich zugekommen, und ich habe viele verschiedene Situationen mit der Pfarre Mehrnbach durchgemacht.

Gerade am Anfang, in den ersten paar Monaten, fühlte ich mich oft überfordert – aber das haben manche von euch vielleicht auch gemerkt, alles neu und ungewohnt, viele Feste gleich am Anfang, die funktionieren sollten. Der eigene Anspruch, der erfüllt werden sollte, manche Idee, die ich umsetzen wollte, manches, was ich für mich richten und verändern musste.

So drängte ich darauf, eine Sekretärin anzustellen, um in der Kanzlei eine Erleichterung zu erfahren und ich habe in Kerstin Rathberger eine erfahrene und gute Sekretärin gefunden. Überall mussten wir die Arbeitsweise des je anderen neu erkennen und uns gegenseitig aufeinander einstellen.

Ja, gerade für die Ehrenamtlichen waren auch die ersten Monate nicht leicht... und so sage ich DANKE !

Dass niemand so wirklich abgesprungen ist, dass viele mir sagten, was sie von mir erwarteten oder wie es immer war: dass ihr alle Geduld mit mir gehabt habt. Ich weiß, dass ich mit meiner Art auch den einen oder die andere vor den Kopf gestoßen habe. Das tut mir leid, dennoch habe ich auch **viele positive Rückmeldungen** in diesem endenden ersten Jahr erhalten und das freut mich und **dafür bedanke ich mich von Herzen.**

Nun brechen wir auf in das zweite gemeinsam Jahr... manches hat vielleicht schon seinen Platz gefunden, manches wird sich aber auch wieder oder nochmals verändern.

Daher bitte ich weiterhin um Offenheit, Lust zur Veränderung, den Blick auf das Gesamte unserer Pfarre und den Spaß und Freude am Christsein und am Glauben.

Noch mit einem zweiten Thema möchte ich mich an euch wenden: Vielleicht fragt ihr euch: *Was ist eigentlich aus der Strukturreform geworden?*

Was ist aus den Plänen geworden, aus dem Dekanat eine Pfarre zu machen und damit manches an Verwaltung und Organisation zu erleichtern?

Nun ja, durch den Einspruch im vergangenen Herbst und die ausbleibende Antwort in Rom ist das Ganze zum einen etwas ins Stocken geraten, v.a. wenn es um die Erfahrbarkeit für die Pfarrbevölkerung geht.

Zum anderen bringen wir Hauptamtlichen zusammen mit den Sekretärinnen, ehrenamtlichen Diakonen und Seelsorgeteam-Mitgliedern alles auf Schiene: wir sind bei der Beendigung des Ausbildungslehrganges fürs Seelsorgeteam, haben in der Buchhaltung und Verwaltung schon mache Umstellung erfahren und arbeiten immer wieder mit dem designierten Pfarrvorstand zusammen. Der Einspruch aus dem vergangenen Herbst hat uns dabei eine kleine Verschnaufpause gegeben, der etwas an Hektik und Kurzfristigkeit herausgenommen hat. Nun aber ist es – zumindest für mein Empfinden so, dass es gut wäre, wenn wir **nun wieder weitergehen und gemeinsam neue Schritte wagen.**

Und das ist auch angedacht: **Im Herbst oder spätestens Frühjahr 2025** sollen alle Pfarrgemeinden unseres Dekanates *auf das neue Leitungsmodell „Seelsorgeteam und Hauptamtliche Ansprechperson“* umgestellt werden.

Zuständigkeiten für die Pfarrgemeinden wurden noch einmal final geklärt, Personalwechsel besprochen und ein neuer Plan für die Ansprechpersonen erstellt. Zudem fand ein Treffen statt, in dem wir auf die Gottesdienste und deren Zeiten geblickt haben, um auch da manches gleichmäßiger gestalten zu können.

Schritt für Schritt also gehen wir weiter, auch wenn für jeden nicht immer klar ersichtlich. Vieles geschieht im Hintergrund und wird erst nach Besprechung und Planung für die Bevölkerung ersichtlich sein. Aber wir sind dran und bleiben dran und gehen diesen Weg weiter ...

In diesem Sinne hoffe ich, dass auch ihr auch in diesem Bereich mitgeht und Veränderungen mitträgt, auch wenn sie vielleicht nicht immer so sein werden, wie ihr sie euch wünschen würdet. Ich bitte auch hier um eure Offenheit, um eure Zuversicht, um euer Wohlwollen und v.a. auch *um euer Gebet, dass es ein guter Weg ist, den wir gemeinsam gehen.*

Rückblick Bibelabend „Bibel für Zweifler“ (21.03.2024)

Unser erster Bibelabend fand unter der Leitung von Fr. Christine Hattinger, Klinische Seelsorgerin im Krankenhaus Ried statt. Thema war „Das Gleichnis des barmherzigen Vaters“ aus dem Lukasevangelium 15,11-32. Es wurde rege diskutiert, ehe zum Schluss die wichtigste Frage, „Was bedeutet das für uns in der Jetztzeit?“, erörtert wurde. Aufgrund der positiven Rückmeldungen, wird es auch nächstes Jahr wieder einen Bibelabend geben.

Rückblick Kinoabend „Film ab“ (04.04.2024)

Heuer wurde der Film „Licht zwischen den Wolken“ gezeigt. Der Film spielt in einem albanischen Bergdorf, wo verschiedene Konfessionen gut zusammenleben, bis durch Zufall in der Moschee ein katholisches Fresko zum Vorschein kommt. Der Film zeigte wie schwer es fällt, Vorurteile hinter sich zu lassen und verkrustete Strukturen aufzubrechen um zu einem gemeinsamen Miteinander zu finden.



Rückblick Kapellenwanderung (20.05.2024)



Am Pfingstmontag wurde im Rahmen einer Kapellenwanderung die Bergerschuster-Kapelle in Asenham (Bild rechts) besucht und anschließend das neu renovierte Wegkreuz zwischen Asenham und Renetsham von MMag. Caroline Murauer geweiht. Die Renovierung wurde von Frau Theresia Gurtner (Renetsham) und Maria Theresia Böttinger (Stötten) finanziert. Die Besucher wurden von der Familie Böttinger aus Stötten mit Getränken und Kuchen versorgt. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Team des KBW.

Rückblick Singnachmittag „Komm sing mit“ (September bis Mai)

Von September bis Mai treffen sich jeden dritten Mittwoch im Monat sangesfreudige Frauen und Männer unterschiedlichen Alters zum gemeinsamen Singen im Pfarrheim. Karin Glechner leitet mit viel Gespür und Sangesfreude seit Jänner 2023 diese Singnachmittage. Wir freuen uns schon jetzt auf den Neustart nach unserer Sommerpause, am Mittwoch 19. September 2024.

Das KBW-Team bedankt sich sehr herzlich bei allen Besucher:innen unserer Veranstaltungen. Kontaktmöglichkeit: Hedwig Fellner (0650 8891801) und Maria Böttinger-Hartl (0676 9253411)



ERSTKOMMUNION - „MIT JESUS AUF DEM WEG“

19 Kinder unserer Pfarre haben am 27. April 2024 in unserer Kirche Erstkommunion gefeiert.

Sie haben sich in den Familien, in der Schule und in der Kirche gut vorbereitet und dann dieses Fest voll Freude und Ehrfurcht gefeiert. Das erste Mal das heilige Brot empfangen ist etwas ganz Besonderes!

Von jetzt an gehören sie zur Mahlgemeinschaft und sind immer an den Tisch des Herrn eingeladen.

Wir gehen zur Kommunion bedeutet: Wir nehmen die Einladung an und teilen die Gemeinschaft mit ihm.



CARITAS MEHRNBACH

In diesem Jahr **besuchte das Team der Caritas Mehrnbach alle Geburtstagsjubilantinnen und -jubilare der Pfarre**, die heuer bereits das 85., 90., und 95. Lebensjahr vollendeten und überraschte sie mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Bei gemeinsamer Zeit wurden **Geschichten aus alten Zeiten** erzählt und Erinnerungen ausgetauscht. Diese in der Vergangenheit durch Diakon Hans Traunwieser durchgeführten Besuche sollen auch in den nächsten Jahren weiter geführt werden und so **eine schöne Tradition wieder aufgenommen** werden.



Ora Sammlung der Caritas Mehrnbach

Wie auch in den letzten Jahren wurde die Ora-Sammlung von der Caritas wieder durchgeführt. Menschen in Bulgarien dürfen sie über Fahrräder, Spielsachen, Kleidung und vieles mehr freuen. **Viele fleißige Helfer** haben geholfen die Spenden in den Lastwagen zu packen, der sie direkt nach Bulgarien brachte. **DANKE DAFÜR!!!**

Danke an alle Helfer, die diese Sammlung ermöglicht haben und ein herzliches Dankeschön an die KFB, die den LKW Transport mit einer großzügigen Spende unterstützt hat.



MITEINANDER UNTERWEGS

Nächster Redaktionsschluss: 20. August 2024

Wir gratulieren allen Eltern mit
ihren Kindern sehr herzlich!

Xenia Sabrina Wolfslehner



Philina Beham



Julia Peinbauer



Luisa Franziska Murauer

Taufen



EHEJUBILÄUMSGOTTESDIENST

Am **22. September** laden wir alle Jubelpaare herzlich ein, die heuer ein rundes Ehejubiläum feiern dürfen.

Wir freuen uns, wenn alle Paare, die 25, 40, 50, 60 oder 65 Jahre miteinander verheiratet sind, diesen Gottesdienst mit uns feiern!

Denn ein Ehejubiläum zu feiern, heißt immer auch, diesen Bund zu erneuern und bewusst wieder um den Segen Gottes für die kommenden Jahre zu bitten.

Natürlich freuen wir uns über alle Ehepaare, die mitfeiern, auch wenn sie kein rundes Jubiläum zu feiern haben.

Anschließend laden wir herzlich zu einem Pfarrcafe ins Pfarrheim ein. **Bei diesem Gottesdienst wollen wir auch unseren neuen Pfarrer Paul Selvanathan begrüßen.**

FAMILIEN-BERGMESSE

Am **Samstag, 14. September um 11 Uhr** veranstaltet das KBW Mehrnbach gemeinsam mit dem Spiegel Mehrnbach eine **Familien-Bergmesse auf der Hochsteinalm** beim Traunsee. Nähere Infos dazu folgen.



Impressum: Pfarramt—4941 Mehrnbach 60,
Mail: pfarre.mehrnbach@diocese-linz.at, Tel.: 07752 / 82 575
F.d.l.v.: Caroline Murauer, Stefanie Marböck, Christine Hattinger, Manuela Fellner
Bilder: pixabay.com, unsplash.com, freepik.com, Katholische Jungschar, privat

Verstorbene



Johann Weidlinger
Irmgard Brem
Franz Baumkirchner
Jakob Voglsperger
Franz Vorhauer
Josef Huber
August Grimmer
Alois Böttinger

NEUE REINIGUNGSKRAFT

Mit Ende Mai hat Kerstin Schlägl ihren Dienst in der Pfarre beendet, wir danken ihr für die Zusammenarbeit und ihr Tun in den pfarrlichen Räumlichkeiten.

Damit haben wir uns auf die Suche nach einer neuen Reinigungskraft für Pfarrheim und Kanzlei gemacht und sind in **Ewa Baczyk** fündig geworden.

Wir kennen Ewa und Ricci ja gut, weil sie beide die Wohnung im Pfarrhof gemietet haben. Daher freuen wir uns sehr, dass wir Ewa gewinnen konnten, diese Anstellung zu übernehmen.

Liebe Ewa, herzlich willkommen in unserem Team!

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Im Frühjahr durften wir unserer Pfarrassistentin MMag. Murauer Caroline ein **neues Messgewand** überreichen. Danke an alle, die uns mit ihrer Mitarbeit in der Pfarre unterstützen!

Die Kfb geht auf Reisen:

Heuer machten wir einen **Ausflug ins schöne Waldviertel**, wo wir unter anderem „Die Käsemacher“ und „Sonnentor“ besuchten.



Wir freuen uns jedes Jahr wieder, wenn wir **Palmbuschen prämiieren** dürfen. Natürlich bekommt für den größten bis zum kleinsten Buschen jeder eine kleine Überraschung.

VORSCHAU:
Am Sonntag, 1. September 2024 findet wieder unser alljährlicher **Guglhupfsonntag** statt.
Viele große und kleine Guglhupf warten auf euch!



FIRMUNG

Am **Sonntag 2. Juni 2024** haben in unserer Pfarre 30 Jugendliche das Sakrament der Firmung erhalten.

Vorbereitet wurden sie darauf von Pfarrassistentin Caroline Murauer und ihrem Team Eva Spieler, Steffi M. und Maria Holzinger. **Firmspender Bischof Manfred Scheuer** begrüßte unsere Firmlinge persönlich, bevor er zum feierlichen Einzug durch die Musikkapelle Mehrnbach mit ihnen und ihren Familien in die Kirche einzog.

Fleißige Mütter sorgten für wunderschönen Blumenschmuck, die auch der Bischof und andere Allergiker symptomfrei genießen konnten. Der Kirchenchor übernahm die musikalische Gestaltung und wiederholte dazu die **Rockmesse von Paul Barker** nach dem Motto „Feuer und Flamme“ aus dem Pfingstgottesdienst. Ein ganz besonderer Genuss!

Über den Wert des Menschen und dass Gott bei der Firmung unwiderruflich seine Liebe mit dem Zeichen des Kreuzes auf der Stirn besiegelt und, wie wertvoll ihm jeder einzelne ist, erläuterte Bischof Manfred in seiner Predigt. Die Paten standen nicht nur hinter den Firmlingen, sie bekräftigten am Schluss der gemeinsamen Feiermesse auch noch was Firmung heißt, nämlich auch danach, im Leben an der Seite ihrer „Patenkinder“ zu gehen, da zu sein, die Türen offen zu halten.

Herzlichen Dank an alle, die in der Vorbereitung oder auch beim Festgottesdienst mitgewirkt haben. **Der Geist Gottes war und ist spürbar in unserer Gemeinde.**



DANK AN GURTNER HILDE

Herzlich danken wir Hilde Gurtner, die seit knapp zwei Jahrzehnten den Blumenschmuck beim Volks- und Hochaltar gestaltet hat.

Für ihre Kreativität, Umsicht und Verlässlichkeit sagen wir DANKE!

Deshalb suchen wir dringend jemanden, der den Blumenschmuck in Zukunft übernimmt. Interessent:innen mögen sich bitte gerne bei Caroline Murauer (0676-87765594) melden.

DAS SAKRAMENT DER KRANKENSALBUNG

Krankheit verändert das Leben eines Menschen. Vieles kann oder darf man nicht mehr tun. Oft ist man auf Hilfe angewiesen und auch darauf, ob jemand Zeit hat. In dieser schwierigen Situation soll die **Krankensalbung Kraft geben**.

Die Evangelien berichten, dass Jesus sich Zeit für Kranke genommen hat und viele von ihnen körperlich und seelisch heilte. Er gab seinen Jüngern (Aposteln) den Auftrag, den Kranken die Hände aufzulegen (Mk 16,18), sie mit Öl zu salben und sie zu heilen (Lk 9,1ff).

Im Jakobusbrief (5,14f) erfahren wir, dass der Krankendienst immer ein großes Anliegen der Kirche war: „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich: Sie sollen für ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“

So soll die Krankensalbung als ein Sakrament der Hilfe und der Heilung erfahren werden und nicht als „**Letzte Ölung**“, die es seit dem 2. Vatikanischen Konzil in dieser Form **nicht mehr gibt!**

Die Krankensalbung ersetzt die medizinischen Bemühungen um den Kranken nicht und will ihn auch nicht „gesundbeten“. Sie will dem Kranken auch nicht einreden, sich widerstandslos mit der Krankheit abzufinden. **Dieses Sakrament soll den Kranken vor Verzweiflung bewahren und ihm Stärkung, innere Gelassenheit und Frieden schenken.**

Die Krankensalbung kann auch vor einem chirurgischen Eingriff gespendet werden, wenn sie nicht als magischer Ritus verstanden wird, sondern als Kraftquelle.

Auch Kinder können dieses Sakrament empfangen, wenn man merkt, dass diese Feier ihnen Ruhe und Kraft gibt und nicht Angst hervorruft.

Wie bei der Krankenkommunion sollen auch bei diesem Sakrament die Angehörigen bei dieser Feier teilnehmen, um so dem Kranken zu zeigen, er ist nicht allein.

Der Priester salbt mit folgenden Worten Stirn und Hände des Kranken: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.“

Mit der Krankensalbung sollte man daher nicht warten, bis jemand kurz vor dem Tod steht, denn damit geht der Sinn der Krankensalbung verloren. Auch wenn jemand verstorben ist, wird die Krankensalbung nicht mehr gespendet – Verstorbene können keine Sakramente empfangen!

Die Krankensalbung sollte also dann gespendet werden, wenn jemand wirklich ernsthaft krank ist (körperlich wie seelisch): um den Kranken zu stärken und aufzurichten.

Was tun im Todesfall?

Wenn jemand verstorben ist, dann soll man in der Familie für den Verstorbenen beten, den Leichnam mit Weihwasser besprengen und in einer würdigen Weise Abschied nehmen. Es kann auch ein Priester, Diakon oder Seelsorger/in gerufen werden, der die Segnung des Leichnams vornimmt und mit den Angehörigen betet.

Wenn die Angehörigen diesen Abschiedsritus übernehmen, dann wäre das ein schöner letzter Dienst, der dem Verstorbenen erwiesen werden kann. Ebenso das Waschen und Anziehen des Leichnams sind Abschiedsriten, die letztlich zur Bewältigung des Todes einen großen Beitrag leisten.

Nach Eintreten des Todes ist der zuständige Arzt zu verständigen, der die Totenbeschau vornimmt. Mit Bestatter und Pfarrer ist dann ein Begräbnistermin zu vereinbaren. Wenn Sie den Verstorbenen noch eine Zeit lang zu Hause aufbahren möchten, so ist das gesetzlich erlaubt, muss jedoch mit dem Leichenbeschauer (Arzt) abgesprochen werden (vgl. § 16 des OÖ. Leichenbestattungsgesetzes).

Wolfgang Schnölzer,

Dechant, designierter Pfarrer der Pfarre Ried



SEELSORGE KRANKENHAUS RIED

Seit vier Jahren wohne ich mit meiner Familie in Mehrnbach und bin sehr gern Teil dieser Gemeinde. Manche von euch kennen mich vielleicht aus dem Gottesdienst. Seit 2020 bin ich auch als **Krankenhauseelsorgerin im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried im Innkreis** tätig. Natürlich ist mir lieber ihr seid gesund und braucht nicht ins Krankenhaus zu kommen, wenn es allerdings nötig ist, freue ich mich, wenn ich euch treffe, oder auch besuchen darf.



Wir sind hier sechs hauptamtliche Seelsorger. Zu unseren **Aufgaben** gehört es in erster Linie **Kranke zu besuchen, unabhängig ihrer Religionszugehörigkeit und uns Zeit, für Sie zu nehmen.**

- Wir versuchen die Nöte, aber auch die Freuden der Menschen zu erspüren und begleiten in Angst, Sorge, aber auch Dankbarkeit und Genesung. Natürlich unterliegen wir der Schweigepflicht!
- Wir begleiten auch Angehörige, hören zu, versuchen zu unterstützen oder einfach da zu sein. Wir segnen Kranke, das heißt wir sprechen ihnen Gutes zu.
- Wir arbeiten mit den Pfarren in der Region zusammen und sind Ansprechpartner für pfarrliche Besuchsdienste. Wir arbeiten mit katholischen Priestern zusammen und versuchen, wenn das gewünscht wird, die Krankensalbung zu organisieren oder auch ein Beichtgespräch und spenden den Krankensegen. Wir bringen 6 Tage in der Woche die Krankenkommunion.
- Wir bleiben auch in Todesnähe, Sterben und Todesfall und versuchen zu stärken oder auch loszulassen. Wir feiern rituell Verabschiedungsfeiern hier im Krankenhaus oder begleiten einfach dabei, sich bei seinem Verstorbenen zu bedanken und zu verabschieden.
- Wir feiern auch hier im Krankenhaus 2x in der Woche Hl. Messe und natürlich auch mögliche Feste im Kirchenjahr. Alle Feiern werden auch ins Patientenzimmer übertragen. Gottesdienste für Kranke mit der Möglichkeit für Krankensalbung finden monatlich statt. Patienten können dabei per Hol- und Bringdienst mit Rollstuhl oder Bett in die Kapelle gebracht werden.
- Ausserdem segnen wir sehr gerne neugeborene Kinder und ihre Eltern, d. h. wir dürfen auf Wunsch Gutes zusprechen, stärken und einfach das Leben feiern.

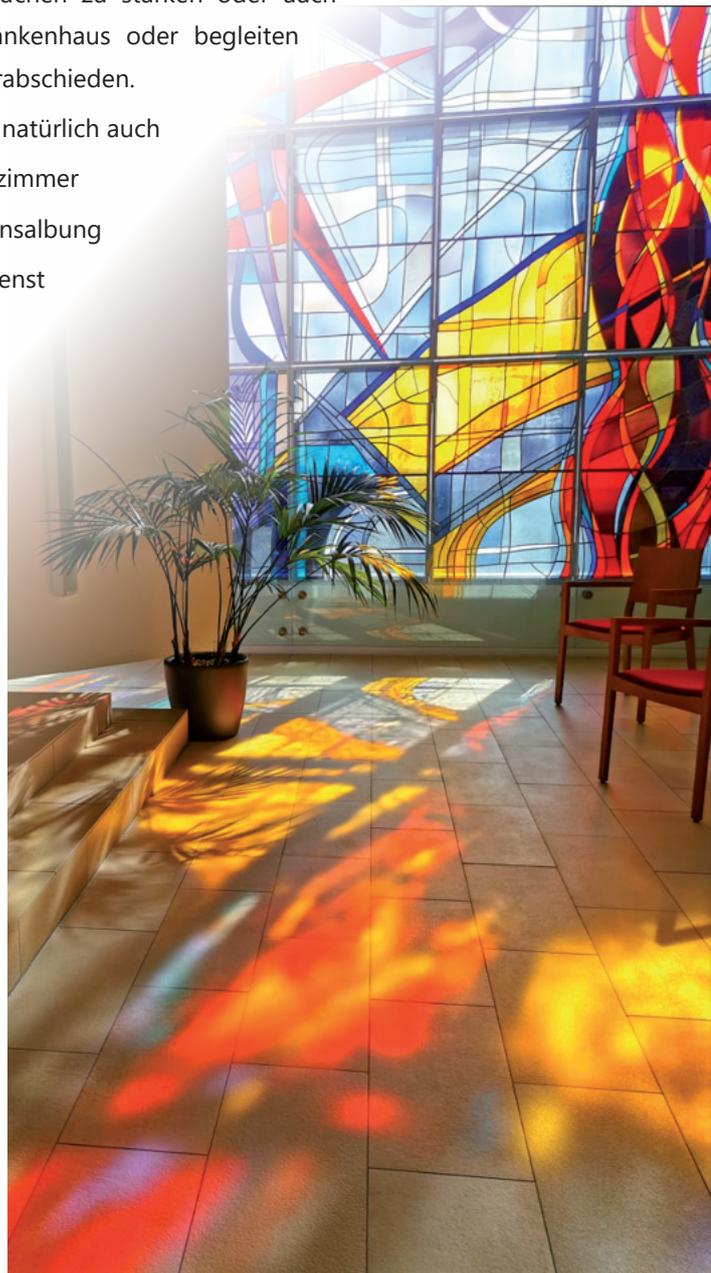
Ein sehr schöner Dienst ist es auch, den Kranken, die darum bitten, die Kommunion zu bringen. Dazu unterstützen uns ehrenmatliche Mitarbeiter, die auch von uns begleitet werden. Wir sind immer wieder auf der Suche nach Menschen, die sich vorstellen können, einmal in der Woche für ca. 3 Stunden Krankenkommunion zu den Menschen zu bringen.

Ihr seht, ich darf, wie der Hl. Franz von Sales es ausdrückt:

„Blühen, wo Gott mich hinpflanzt.“

Ich wünsche euch auf diesem Weg alles, alles Liebe und natürlich Gesundheit, wenn ihr aber doch einmal zu uns ins Krankenhaus müsst, scheut, euch nicht davor, euch zu melden. Einfach dem Pflegepersonal Bescheid geben, diese rufen mich oder auch meine Kolleginnen oder Kollegen an.

Christine Hattinger



MUTTERTAGSGOTTESDIENST

Auch dieses Jahr veranstaltete der Kinderliturgiekreis Mehrnbach am Muttertag wieder einen Gottesdienst in der Pfarrkirche Mehrnbach.

Besonders schön und festlich wurde der Gottesdienst durch die musikalische Gestaltung des Hummelchors.



VORSTELLUNG JUGENDBEAUFTRAGTER

Liebe Pfarrangehörige!

Mein Name ist **Nico Sperl**, ich bin 25 Jahre alt und komme aus dem für mich persönlich schönsten Ort der Welt, nämlich aus Eberschwang. Ich darf mich vorstellen, weil ich seit 1. Mai 2024 als **Beauftragter für Jugendpastoral im Dekanat Ried i. I.** – künftig Pfarre Ried i. I. - zuständig bin und somit eine Stelle besetzen darf, die sehr wichtig ist.



Mein kirchlicher Werdegang begann bereits im Alter von sechs Jahren, als in mir der große Wunsch aufkeimte, mich eines Tages zum Priester weihen zu lassen. Dieser ungebrochene Wunsch wurde von mir im Alter von 15 Jahren in die Ecke gestellt, weil ich mich für die Liebe zu einem Menschen nicht verstecken möchte.

Trotz dieser Tatsache war es immer mein großer Wunsch, meinen Glauben und meine Begeisterung zu Gott den Menschen näherzubringen. So kam es, dass ich mit 18 Jahren eine **bischöfliche Ausnahmegenehmigung** hatte, in Eberschwang Wort-Gottes-Feiern zu leiten, was ich nun seit rund sieben Jahren mit einer großen Begeisterung ausüben darf. Jetzt wage ich den Schritt in der Diözese Linz meine berufliche Heimat in der Jugendpastoral zu finden und beginne ab Herbst berufsbegleitend auch den Schritt des Studiums der katholischen Theologie.

Ich habe eine **tiefe Überzeugung zu Gott** und zum Glauben und scheue dabei nicht davor zurück, Dinge auch in der katholischen Kirche zu kritisieren, zu hinterfragen und Missstände im Miteinander des Glaubens mutig anzusprechen.

Ich denke, es ist meine weltoffene, moderne und jugendliche Einstellung, die mir die große Chance bieten kann, **Menschen für den Glauben zu begeistern** und **aufzuzeigen, wie bunt und vielfältig Kirche sein kann**. Geben wir gemeinsam dem Glauben eine Chance und zeigen wir auf, dass Kirche nicht altmodisch und eingeschlafen ist, sondern **zeigen wir auf, dass die Kirche und der Glaube modern und faszinierend sind!**

Ich freue mich auf die Arbeit in dieser besonderen Tätigkeit und darauf, unser Dekanat – künftig Pfarre - mit meinen Ideen und Visionen mitgestalten zu dürfen. Ebenso freue ich mich, **eure Pfarrgemeinde in der Jugendarbeit zu unterstützen**, wenn meine Hilfe und Unterstützung gewollt ist.

Gottes Segen und herzliche Grüße, Nico Sperl
Du hast Fragen oder ein Anliegen? Dann melde dich: nico.sperl@dioezese-linz.at

TERMINE - WIR LADEN EUCH HERZLICH DAZU EIN !

Juli 2024

So, 7. Jul	9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst, Christophorusammlung und Fahrzeugsegnung, gestaltet durch die Woissis
So, 14. Jul	8.00 Uhr	Gottesdienst
So, 21. Jul	8.00 Uhr	Gottesdienst
So, 28. Jul	8.00 Uhr	Gottesdienst

August 2024

So, 4. Aug	9.30 Uhr	Gottesdienst
So, 11. Aug	8.00 Uhr	Gottesdienst
Do, 15. Aug	8.00 Uhr	Festgottesdienst, Maria Himmelfahrt, Kräutersegnung, Goldhauben-Gottesdienst, gestaltet durch den Männerchor
So, 18. Aug	8.00 Uhr	Gottesdienst
So, 25. Aug	8.00 Uhr	Gottesdienst

September 2024

So, 1. Sept	9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Schul- und Kindergarten-taschensegnung, musikalisch gestaltet durch die Woissis Tag der Älteren und Senioren
So, 8. Sept	8.00 Uhr	Gottesdienst
Di 10. Sept	7.45 Uhr	VS-Start-Gottesdienst
Sa, 14. Sept	11.00 Uhr	Familien-Bergmesse auf der Hochsteinalm (KBW und SPIEGEL Mehrnbach)
So, 15. Sept	8.00 Uhr	Gottesdienst
So, 22. Sept	8.00 Uhr	Fest-Gottesdienst und Ehejubiläumsgottesdienst mit Begrüßung unseres neuen Priesters Paul Selvanathan musikalisch gestaltet durch Kirchenchor und Musikkapelle, danach Pfarrcafe (veranstaltet von den Ministranten)
So, 29. Sept	9.30 Uhr	Gottesdienst

Oktober 2024

So, 6. Okt	9.30 Uhr	Festgottesdienst gestaltet durch Kirchenchor und Musikkapelle, Erntedank und anschließend Pfarrfest
So, 13. Okt	8.00 Uhr	Gottesdienst
So, 20. Okt	8.00 Uhr	Gottesdienst
So, 27. Okt	8.00 Uhr	Gottesdienst

November 2024

Fr, 1. Nov	8.00 Uhr	Festgottesdienst, Allerheiligen, gestaltet durch den Kirchenchor
	14.00 Uhr	Allerheiligenandacht gestaltet durch den Kirchenchor und die Musikkapelle
Sa, 2. Nov	8.00 Uhr	Gottesdienst, Allerseelen
So, 3. Nov	9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst und Ministrantenaufnahme musikalisch gestaltet durch das Betreuersteam der Hummelkinder und Woissis, Missio-Pralinenverkauf, anschließend Pfarrcafe (Jungschar und Landjugend)

So nicht anders angegeben:
Gottesdienste finden in der Kirche statt.
Zusätzlich regelmäßige Gottesdienste:
am **MI um 19.00 Uhr** in der Kirche und
DI (ab 1.9.) um 9.30 Uhr im **Seniorenwohnheim.**



HERZLICHES DANKE

Als Pfarre möchten wir uns herzlich bedanken bei **Victor Onyeador** und **Wolfgang Schnölzer**, die uns in den vergangenen Jahren bzw. im vergangenen Jahr seelsorglich begleitet und betreut haben. Priesterliche Dienste in der Sakramentenspendung sind für eine Pfarre sehr wichtig und bilden das Kernstück unseres Glaubens.

Danke, dass ihr mit uns gegangen seid!

Ab 1. September begleitet und betreut uns **Priester Paul Selvanathan**.
Weitere Infos zu seiner Person und etwaigen Änderungen lest ihr im nächsten Pfarrblatt!